



ebs

Vernetzt Schwyz.

Geschäftsbericht

2018

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT

- 4** Highlights 2018
- 6** ebs auf einen Blick
- 7** Editorial von VRP Ruedi Reichmuth
- 8** Interview mit Hans Bless, dem
Vorsitzenden der Geschäftsleitung
- 10** Dossier: ebs vernetzt Schwyz
- 18** Strom: Kraftwerke
- 20** Strom: Netz
- 22** Strom: Energiewirtschaft
- 24** Organisation
- 26** Energiedienstleistungen
- 28** ebs Erdgas + Biogas AG
- 30** ebs TeleNet AG
- 32** ebs Elektrosicherheit GmbH
- 33** Girsberger Informatik AG

FINANZBERICHT

- 34** Finanzkommentar
- 35** Finanzbericht – ebs Energie AG
- 44** Finanzbericht – Konzern
- 52** Impressum

4 Erdgas + Biogas

47,6 GWh

betrug der Absatz von Erdgas im Jahr 2018.

42 253 Kilogramm

Gas wurden 2018 an der ebs-Tankstelle in Brunnen getankt. Das entspricht 62 050 Litern Benzin.

669 Meter

Netzerneuerungen wurden 2018 vorgenommen.



Internet + TV

390 Internetanschlüsse

und 190 Telefonanschlüsse hat ebs 2018 neu aufgeschaltet. Insgesamt surfen mehr als 2900 Kunden über das ebs-Kabelnetz.

200 digitale TV-Programme

davon 85 in HD-Qualität, stehen den Kunden der ebs TeleNet AG neu zur Verfügung.

200 000 Kilobit

pro Sekunde beträgt der höchste Downstream für ebs-Internetkunden.

Strom

214,4 Mio. kWh

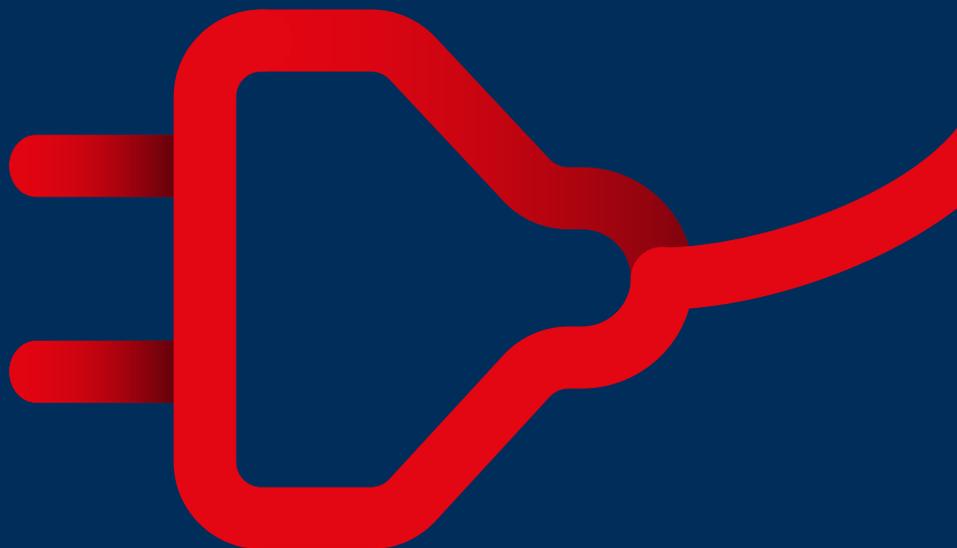
Strom aus erneuerbarer Wasserkraft hat ebs im Jahr 2018 produziert. Damit versorgt ebs rund 15 000 Kunden in der Region Schwyz.

1083 km

Stromleitungen gehören zum Versorgungsnetz der ebs Energie AG.

260 000 elektrische Fahrkilometer

ermöglichten die ebs-Stromtankstellen im Jahr 2018.



6 ebs auf einen Blick

	31.12.2018	31.12.2017
Strombeschaffung (Mio. kWh)	265,6	274,6
Eigenproduktion Muotakraftwerke	214,4	224,3
Fremdstrombezug	51,2	50,3
Stromabgabe (Mio. kWh)	265,6	274,6
An Endkunden	147,9	150,4
An CKW und Dritte	110,1	115,0
Stromverluste (Netz und Energie)	7,6	9,2
Gesamtertrag (TCHF)	50 663	48 996
Erlös aus Stromverkauf	40 087	38 960
Übrige Erträge	10 576	10 036
Gesamtaufwand (TCHF)	48 075	46 782
Fremdstrombezug	8 953	9 478
Unterhalt Kraftwerke und Netze	4 049	4 477
Übriger Betriebsaufwand	14 817	14 995
Abgaben an die öffentliche Hand (exkl. Dividenden)	9 463	7 881
Abschreibungen und Rückstellungen	10 793	9 951
Jahresgewinn (TCHF)	2 588	2 213
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (TCHF)	13 238	11 516
Bilanzsumme (TCHF)	116 055	113 136
Umlaufvermögen	35 003	32 976
Anlagevermögen	76 552	75 660
Nicht einbezahltes Aktienkapital	4 500	4 500
Eigenkapital	52 420	51 212
Fremdkapital exkl. Rückstellungen	26 905	28 164
Rückstellungen	36 730	33 760
Aktienkapital	16 000	16 000
Davon einbezahlt	11 500	11 500
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Lernende) per Ende Jahr	104	103
Davon an Tochtergesellschaften delegiert	18	19

Für die Zukunft gewappnet

Wir leben in einer Zeit der schnellen Veränderungen. Um attraktiv und aktuell zu bleiben, baut ebs seine Kompetenzen in den Bereichen Smarttechnologien, Softwareentwicklung oder Energieberatung laufend aus. Ein grosser Dank gebührt den Menschen, die ebs beim Einsatz für eine moderne und nachhaltige Energieversorgung unterstützen: den Kunden und Mitarbeitenden.



«Ein geöffneter Markt bringt auch neue Chancen.»

RUEDI REICHMUTH,
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Die Energieversorgung, insbesondere die elektrische Energieversorgung, steht vor grossen Veränderungen. Energiestrategie 2050 und vollständige Marktöffnung sind Beispiele, die unterstreichen, in welchem grosser Dynamik sich die Branche befindet. In einem solchen Umfeld ist Stehenbleiben keine Option, wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen. Und uns fragen: Wo wollen wir in Zukunft stehen?

Ganz sicher wollen wir uns die Konzession für die Nutzung der Wasserkraft an der Muota für die nächsten 80 Jahre sichern. Ein fast nicht enden wollender Prozess mit Untersuchungen, Berichterstattungen, Verhandlungen, Zuständigkeitsdiskussionen und Interessenabwägungen geht langsam, aber sicher Richtung Zielgerade. Die öffentliche Auflage der Konzessionsunterlagen ist für das erste Semester 2019 geplant.

Mit dem Start der Vernehmlassung über die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) im Dezember 2018 hat der Bundesrat einen entscheidenden Schritt zur vollständigen Öffnung des Elektrizitätsmarkts unternommen. Ein geöffneter Markt bringt neben neuen Herausforderungen auch neue Chancen. ebs ist seit der Gründung ein verlässlicher Partner für seine Kunden. Die steten Anpassungen und Projekte stellen sicher, dass wir dies auch in Zukunft sind. Indem wir die Kompetenzen in den Bereichen Smarttechnologien, Softwareentwicklung und Energieberatung auch künftig kontinuierlich ausbauen, bleiben wir attraktiv und aktuell.

Die einzige Konstante ist die Veränderung. Veränderungen betreffen nicht nur das operative Geschäft, sondern auch die strategische Führungsebene. Der Verwaltungsrat wird sich deshalb im Jahr 2019 intensiv mit der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe ebs auseinandersetzen, um die richtigen Leitplanken für die nachhaltige Energieversorgung, sei dies mit Strom oder Gas/Biogas, und für die sinnvollen und optimalen Dienstleistungen rund um die Themen Energie und Telekommunikation für die nächsten Jahre festlegen zu können.

Unsere Motivation, aber auch unsere Legitimation, uns für eine moderne, zeitgerechte und nachhaltige Energieversorgung einzusetzen, sind die Menschen – unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen möchten wir herzlich danken für ihr Vertrauen in unsere Unternehmung, aber auch für den täglichen Einsatz für eine moderne, zeitgemässe und erneuerbare Energieversorgung.

«Für mich steht der Mensch im Vordergrund»

Organisationsanpassung, die neue Betriebszentrale der Muotakraftwerke, Elektromobilität: 2018 war ein Jahr, in dem ebs viele Themen aktiv angegangen ist und umgesetzt hat. Hans Bless, Vorsitzender der Geschäftsleitung, blickt zurück und voraus: Er resümiert über vergangene Herausforderungen und erzählt, wie sich ebs für den Klimawandel wappnet.



Im Gespräch: Hans Bless,
Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Hans Bless, das Geschäftsjahr 2017 haben Sie als Jahr mit vielen Veränderungen bezeichnet. Wie würden Sie das Jahr 2018 beschreiben?

Als Jahr der Umsetzung dieser Veränderungen. Mit dem Projekt «CH17» haben wir der Unternehmensgruppe ebs nicht nur ein neues Organigramm gegeben, sondern auch die internen Abläufe neu organisiert und strukturiert. Am 1. Januar 2018 sind wir damit gestartet. Und die Erfahrungen

bestätigen, dass die neue Organisation erfolgreich ist. Natürlich besteht bei den einen oder anderen Details noch Optimierungsbedarf. Eine Unternehmensorganisation darf aber auch nicht in Stein gemeisselt sein, sondern muss leben, sich verändernden Rahmenbedingungen anpassen können. Nur so hat sie langfristig Bestand.

Welche Themen waren neben der Organisationsanpassung wegweisend für ebs?

Davon gab es einige. Der Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Kunden zum Beispiel. Oder der Umbau des bestehenden Gebäudes an der Hauptstrasse in Muotathal zur neuen Betriebszentrale der Muotakraftwerke. Beschäftigt haben uns auch die Vorbereitungen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit beim Stauwehr Schlattli und der Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts für den Bereich Energiedienstleistungen. 2018 haben wir zudem Vorbereitungen getroffen zur Verbesserung der Anbindung des 50-kV-Verteilnetzes von ebs an das übergeordnete Verteilnetz der Swissgrid in Ingenbohl.

Was hat Sie – als Vorsitzenden der Geschäftsleitung – 2018 besonders gefordert?

Die Stromversorgungsbranche verändert sich sehr schnell. Und Veränderungen sind immer auch mit Unsicherheiten verbunden. In diesem Kontext darf der Faktor Mensch nicht vergessen werden. Für mich steht der Mensch im Vordergrund. Gerade in Zeiten dieser Umwälzungen sehe ich es als meine Hauptaufgabe, dafür zu sorgen, dass der Sinn und Geist, wie ihn die Gründer von ebs festgelegt haben, weiterlebt. Verstehen Sie mich nicht falsch; ich will keineswegs beim Alten bleiben, sondern ganz im Gegenteil den Geist und die Überzeugung aus der Gründungszeit in die heutige Zeit, mit sich rasend schnellen Veränderungen, mit sich öffnenden Märkten, mit ganz neuen Herausforderungen, überführen.

Der Hitzesommer 2018 bleibt uns in Erinnerung. Gerade mit der aktuellen Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Wetter in der Schweiz – Hitzeperioden, vermehrte Unwetter – fragt man sich, was das für ein Wasserkraftwerk bedeutet. Wie ist Ihre Einschätzung?

In der Tat werden der Klimawandel beziehungsweise die Auswirkungen des Klimawandels auch für Betrieb und Unterhalt von Wasserkraftwerken neue Herausforderungen mit sich bringen.

Ich denke, dass sich vor allem das Betriebsregime darauf einstellen muss. Insbesondere der Umgang mit Unwettern und Zeiten mit grossen Niederschlagsmengen wird entscheidend sein. Also werden Hochwasserschutz, auch für die Kraftwerke und Instandhaltungsprozesse, stark an Bedeutung gewinnen. Was die verfügbare Energieproduktion betrifft, so wird ein Zusammenspiel von verschiedenen Primärenergieträgern wie Wasserkraft oder Solarenergie an Bedeutung gewinnen.

Gibt es diesbezüglich Szenarien bzw. geplante Massnahmen? Wie bereitet sich ebs darauf vor?

Im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung haben wir versucht, diesem Aspekt gerecht zu werden. Da wir sehr wenig Möglichkeiten haben, die Speicherkapazitäten bei unseren Wasserkraftwerken zu vergrössern, haben wir uns auf die Erhöhung der Ausbauwassermengen konzentriert. Dies bedeutet, dass wir wo möglich die Leistung der Kraftwerke erhöhen wollen, um das anfallende Wasser noch besser zu verarbeiten. Dies wird insbesondere während der Schneeschmelze, aber eben auch in Zeiten von längeren Niederschlagsperioden der Fall sein.

Was sind weitere Themen, die ebs in nächster Zukunft beschäftigen werden?

In unseren strategischen Projekten bearbeiten wir vermehrt Fragen zur Digitalisierung, zu IoT (Internet of Things) oder auch zur Energiestrategie. Es geht einerseits darum, genau zu verstehen, was diese Themen für ebs als Energieversorgerin bedeuten, und andererseits, wie wir diese Möglichkeiten zum grösstmöglichen Nutzen für unsere Kunden einsetzen können.

Die Energiewende ist auch dieses Jahr wieder in aller Munde. Welchen konkreten Beitrag leistet ebs?

Mit unseren Muotakraftwerken produzieren wir jährlich durchschnittlich 220 GWh erneuerbare, einheimische und praktisch CO₂-freie elektrische Energie. Somit können wir unsere



«Es ist meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Sinn und Geist der ebs-Gründer weiterleben.»

HANS BLESS,
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Kunden mit 100 Prozent erneuerbarem Strom versorgen. Also voll und ganz im Sinne der Energiewende. Um möglichst gute Voraussetzungen für die steigende Akzeptanz der Elektromobilität zu schaffen, hat ebs 2018 das Stromtankstellennetz stark ausgebaut.

Die Ladelösungen, die wir dazu anbieten, eignen sich sowohl für den privaten Gebrauch als auch für

den Einsatz in öffentlichen oder privaten Tiefgaragen. Im Weiteren wird unser Verteilnetz laufend ausgebaut, um den Anforderungen der zukünftigen Energieversorgung gerecht zu werden. Ebenfalls haben wir mit dem Projekt zum Umbau der Messsysteme auf Smart Meter bereits begonnen. Sie sehen, ebs lebt die Energiewende schon jetzt.

ebs vernetzt Schwyz

Was verbindet Menschen? Manchmal ist es die Arbeit oder ein besonderes Interesse. Auch Weltanschauungen und gemeinsam Erlebtes bringen Menschen zusammen. Und häufig ist es der Ort, an dem sie leben. Denn Orte prägen Menschen. Und umgekehrt.

Erwin Oertli wohnt zwar nicht in der Region, pendelt aber seit bald zwanzig Jahren vom zürcherischen Langnau am Albis hierher. Zuerst war er Lehrer und Schulleiter in Unteriberg. Seit 2017 ist er Schulleiter der Mittelpunktsschule Schwyz (MPS). Der Pädagoge ist stolz auf «seine» Schule: «Wir besitzen seit 2018 das Label «Energieschule»!»

Die 16-jährige Katrin Steiner wohnt, arbeitet und trainiert in Schwyz. Sie macht Leichtathletik im Regionalkader – Weitsprung und Dreisprung. Leistungssportlerin will sie nicht werden. «Über eine weitere Medaille würde ich mich aber freuen.»

Auch ihm kann es nicht sportlich genug sein: Roland Bürgler ist passionierter Kanute und Präsident des Kanu-

Clubs Schwyz. «Unser Vorteil? Mit der Muota haben wir das schönste und zugleich wildeste Fließgewässer», sagt er nicht ohne Stolz.

Auch Roland Haas liebt Wasser. Der 59-Jährige stürzt sich aber nicht in die reissenden Fluten, sondern kümmert sich als Betriebsleiter der Dorfgemeinschaft Schwyz um die Trinkwasserversorgung im Talkessel. «Es ist doch grossartig, dass wir das Wasser, das aus unseren Quellen kommt, trinken können!»

Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchte Monika Camenzind. Und fand sie: im Wasser. Als Schwimmleiterin bei PluSport Schwyz, einem Verein, der Menschen mit Be-

einträchtigung Zugang zu Breitensport verschafft. Einmal wöchentlich unterrichtet sie. «Wir vernetzen die gesunde Bevölkerung mit Menschen mit Be-

einträchtigung», sagt sie. Draussen sein, die Kameradschaft, etwas für die Region tun: Das ist die Motivation, mit der Pirmin und Patrick Ulrich ihr Hobby ausüben: Sie sind leidenschaftliche Jäger. Und: Beide arbeiten bei ebs. Hier schliesst sich der Kreis wieder.

Zu Hause, wo man vernetzt ist

Zu Hause ist man dort, wo man sich wohlfühlt. Wo man sich einbringt. Wo man mitprägt und geprägt wird. Wo man vernetzt ist. So wie die sechs Personen, die wir auf den folgenden Seiten porträtieren.

PATRICK UND PIRMIN ULRICH

Seite 13

ROLAND HAAS

Seite 12

KATRIN STEINER

Seite 16

MONIKA CAMENZIND

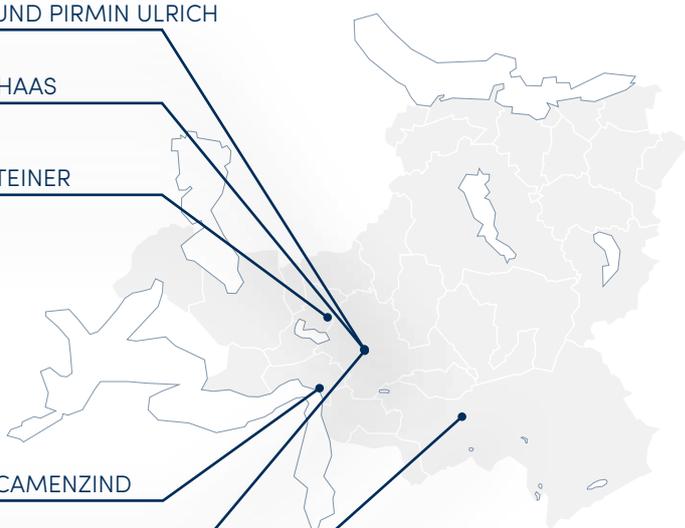
Seite 15

ERWIN OERTLI

Seite 14

ROLAND BÜRGLER

Seite 17





ROLAND HAAS

«Wir leben Wasser»

Ohne Wasser geht nichts. Wir brauchen es zum Kochen, zum Waschen und für die Körperpflege. «Nicht zu vergessen zum Trinken», sagt Roland Haas. Als Betriebsleiter der Dorfgenossenschaft Schwyz (DGS) und damit zuständig für die Wasserversorgung des Talkessels von Schwyz liegt es ihm am Herzen, dass Trinkwasser vermehrt als Lebensmittel wahrgenommen wird. «Immerhin muss es die strengen Auflagen des Lebensmittelgesetzes erfüllen», erklärt der 59-Jährige. Er selber ist unter anderem für die Qualitätssicherung verantwortlich. Und zusammen mit seinem vierköpfigen Team sorgt er für einen einwandfreien Betrieb der Trinkwasseranlage. «Wir bürgen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr dafür, dass jederzeit gutes, gesundes Trinkwasser aus den Wasserhähnen fliesst», sagt Roland Haas. Und das mit grosser Motivation. «Wir leben Wasser», sagt er. Der weitaus grösste Teil ihres Trinkwassers kommt aus der Quelle. Dank der Abwärtsbewegung kann das Quellwasser zusätzlich für die Energieerzeugung genutzt werden. «Wir versorgen 120 Wohneinheiten mit Strom und sind somit auch ein kleines Elektrizitätswerk», sagt der Vater dreier erwachsener Kinder. Für ihn ist Wasser Lebenselixier. Und: ein absolutes Multitalent.

Bezeichnet sich selbst als «Wasser-Fan»: Roland Haas, Betriebsleiter der Dorfgenossenschaft Schwyz (DGS).

Die Jagdsaison im September ist das Highlight des Jahres: Pirmin (r.) und Patrick Ulrich mit Jagdhündin Juna.

PATRICK UND PIRMIN ULRICH

«Respekt ist uns wichtig»

Sie haben zwar den gleichen Nachnamen, sind aber nicht verwandt. Sie sind Arbeitskollegen: Patrick und Pirmin Ulrich, beide bei ebs als Netzelektriker beziehungsweise Rohrnetzmonteur tätig. Und sie teilen sich ein – ziemlich umtriebigen – Hobby: die Jagd. Das Highlight des Jahres ist jeweils Anfang September, wenn im ganzen Kanton die Saison eröffnet wird. Schon Wochen im Voraus gehen sie fast jeden Abend nach Arbeitschluss auf Erkundungstour in ihr Gebiet Muotathal–Schwyz–Riemenstalden. Was ist das Besondere am Jagen? « Draussen unterwegs sein, etwas für die Region tun, die Kameradschaft », sagt Pirmin Ulrich. Dafür setzt der junge Familienvater einen grossen Teil seiner Ferien ein. Und sein Kollege Patrick Ulrich meint dazu: « Ich freue mich natürlich schon, wenn ich einen Hirsch schiesse. » « Jagen ist aber kein Schiesswettbewerb », ergänzt er. « Es geht in erster Linie um die Regulierung des Tierbestands. » Ein zu hoher Bestand führt mitunter dazu, dass einzelne Tiere während eines harten Winters zu wenig Nahrung finden und verenden. Was beiden wichtig ist: « Respekt. Gegenüber dem Tier, der Natur, den Kollegen und sich selbst. »

13

Schulleiter Erwin Oertli in der MPS Schwyz, die 2018 mit dem Label «Energieschule» ausgezeichnet wurde.



ERWIN OERTLI

«In der Schule lernt man fürs Leben»

Erwin Oertlis Dialekt ist nicht so leicht einzuordnen. Sein Zürichdeutsch vermischt sich mit Innerschwyzler Akzent. Die Erklärung folgt sogleich: Aufgewachsen und wohnhaft im zürcherischen Langnau am Albis, arbeitet er seit bald 20 Jahren im Bezirk Schwyz. «Ich fühle mich hier schon fast heimisch», sagt der 45-Jährige. 17 Jahre lang war er an der Mittelpunktschule (MPS) Unteriberg als Sprachlehrer und ab 2011 auch als Schulleiter tätig. In dieser Funktion wechselte er im Mai 2017 von der kleinsten regionalen Oberstufenschule mit rund 100 Schülern zur grössten, der MPS Schwyz mit 510 Schülern. «Eine Umstellung», wie er selbst sagt. Statt 13 waren es plötzlich 65 Lehrpersonen, die ihm unterstellt waren. Neben dieser operativen Führungsaufgabe koordiniert er Pensen, Klassen und Stundenpläne. Selber unterrichtet er nicht mehr, bleibt aber im Herzen Pädagoge. Eines seiner Anliegen ist, dass die Schulen mit dem immer rascher werdenden gesellschaftlichen Wandel Schritt halten. Die Digitalisierung etwa hat nicht nur Einfluss auf den Lehrplan, sondern auf sämtliche Lebensbereiche. «Auch dafür muss in der Schulbildung Platz sein», sagt er. «Man lernt schliesslich nicht für die Schule, sondern fürs Leben.»

MONIKA CAMENZIND

«Mich faszinieren diese Menschen»

Jeden Dienstagabend findet sich Monika Camenzind im Hallenbad Theresianum in Ingenbohl-Brunnen ein. Sie unterrichtet dort Schwimmen für PluSport Schwyz, einen Verein, der Menschen mit Beeinträchtigung Zugang zu Sport ermöglicht. «Ich wollte eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung», sagt die Mitarbeiterin einer heilpädagogischen Schule. Als der Verein sie anfragte, fühlte sich die sportliche Frau sofort angesprochen. Ihre Kurse werden von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung besucht – die jüngste Teilnehmerin ist 18, die älteste über 90. Ihnen gemeinsam ist die Freude an der Bewegung im Wasser. «Mich fasziniert die offene und positive Art dieser Menschen», sagt die zweifache Mutter. «Ich kann viel von ihnen lernen.» Die Teilnehmenden müssen eigenständig her- und auch wieder nach Hause kommen. Dazwischen sind die Schwimmleiter für sie verantwortlich. «Bei rund 20 Personen bin ich nach dem Training jeweils ziemlich geschafft», gibt Monika Camenzind zu. Manchmal gehen sie noch gemeinsam in den Ausgang – etwas essen, trinken und plaudern. «Die Beeinträchtigung ist kein Thema», sagt sie. «Wir haben es einfach lustig zusammen.»



15

«Von diesen Menschen könnte sich so mancher von uns eine Scheibe abschneiden», sagt Monika Camenzind (l.), hier mit Kursteilnehmerin Judith Camenzind.

KATRIN STEINER

«Ich liebe es, mich auszupowern»

Sportlich war Katrin Steiner schon immer. Als Kind tobte sie auf dem Bauernhof ihrer Eltern herum. Mit zehn begann sie mit Leichtathletik. Zuerst Weit- und Hochsprung. Dann, vor zwei Jahren, kam Dreisprung dazu. In dieser Disziplin feierte sie sogleich ihren ersten grossen Erfolg: 2016 wurde sie Hallenschweizer-Meisterin. Die heute 16-Jährige trainiert mindestens zweimal die Woche im Turn- und Sportverein Steinen. Seit sie vor einem Jahr ins Regionalkader aufgenommen wurde – das sind die Besten der Region –, sind es häufig drei Trainingseinheiten. Katrin ist ehrgeizig, aber nicht verbissen. «Sport ist mein Hobby – umso schöner, wenn ich damit auch noch Erfolg habe», sagt sie. Für eine Profisportlerkarriere müsste sie bis zu sechsmal die Woche trainieren. Das wäre mit der Arbeit und der Schule nicht mehr zu vereinbaren: Katrin lässt sich bei ebs im ersten Lehrjahr zur Kauffrau ausbilden. Und daneben unternimmt sie – wie alle jungen Frauen in ihrem Alter – gerne etwas mit ihren Freunden oder geht im Winter Ski fahren. Nur rum-sitzen und nichts tun ist nicht ihr Ding. «Ich liebe es, mich auszupowern, das ist der perfekte Ausgleich zur Arbeit am Schreibtisch», sagt sie. «Und sollte ich bald mal wieder auf dem Podest stehen, wäre das natürlich toll.»

Am Tag sitzt sie am Schreibtisch, abends trainiert sie: Katrin Steiner, ebs-Lernende und Leichtathletin.

Auch bei Wind und Regen stürzt er sich ins kalte Nass: Kanute Roland Bürgler an seinem Hausfluss, der Muota.

ROLAND BÜRGLER

«Die Kraft nutzen, statt dagegen anzukämpfen»

Sein Hobby ist nichts für schwache Nerven. Sich in tosendes Gewässer gleiten zu lassen, um zwischen herausragenden Steinen flussabwärts zu paddeln, braucht Mut. Und Können. «Es ist wohl eine gesunde Mischung aus Respekt und Neugierde gefragt, genauso wie Technik und Kraft», sagt Roland Bürgler, Präsident des Kanu-Clubs Schwyz. Der Verein ist hauptsächlich im Breitensport tätig. Trainiert wird seit über 50 Jahren auf dem Hausfluss, der Muota. «Die Muota ist das schönste, aber auch das wildeste Fliessgewässer der Region», sagt Roland Bürgler. Er muss es wissen, schliesslich hat er in seiner über 20-jährigen Praxis viele Flüsse kennengelernt. Was hat ihn mit 16 an diesem Sport gereizt? «Etwas zu tun, das nicht alle machen», so Roland Bürgler. Heute liebt er das Spiel mit dem Wasser und die Herausforderungen, die das Wasser mit sich bringt. «Die Kraft des Wassers nutzen, anstatt dagegen anzukämpfen», lautet sein Motto. Und diese Kraft zeigt sich immer anders, je nach Wetter, Strömung und Wasserstand. Wichtig ist ihm aber auch das Vereinsleben. Als Präsident koordiniert er Ausflüge in andere Regionen und ist mit anderen Kanu-Clubs vernetzt – bis über die Landesgrenzen hinaus.



18 Immer auf dem neuesten Stand

Der Unterhalt an den Kraftwerken lief auch 2018 auf Hochtouren. So wird eine lückenlose Stromversorgung garantiert. Um vermehrt Synergien zu nutzen und den Koordinationsaufwand zu reduzieren, befindet sich die neue Betriebszentrale Muotakraftwerke im Aufbau.



Ruhepause für die Maschinen: Druckleitungserneuerung beim Kraftwerk Glattalp.

Konzessionserneuerung: bereit für die Auflage

Im vergangenen Jahr hat ebs intensiv an den Berichten für die Sanierung Wasserkraft gemäss Gewässerschutzgesetz (GSchG) gearbeitet und vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) auch entsprechend positive Rückmeldung erhalten. Somit sind nun alle Dokumente bereit, um im Frühjahr 2019 öffentlich aufgelegt zu werden. Sofern alles rund läuft, kann der Bezirksbürger schon bald über die neue Konzession 2030 abstimmen.

Reparatur Druckleitung Glattalp

Der Schaden an der Druckleitung Glattalp aus dem Jahr 2017 konnte erfolgreich behoben und die Leitung erneuert werden. Noch vor Ostern 2018 und somit vor der Schneeschmelze war die Maschine wieder in Betrieb.

Druckleitungskontrollen Ruosalp, Muota und Bisisthal 2

Für die Druckleitungskontrolle des Kraftwerks Ruosalp wurde Mitte September der Waldisee entleert und zusammen mit dem Fischereiaufseher ausgefischt. Für die Inspektion wurde eine temporäre Windenbahn installiert und der Kugelschieber ausgebaut und gleichzeitig saniert. Nach der Messbefahrung konnte die Druckleitung wieder abgefüllt und der See aufgestaut werden. Dasselbe wurde in den folgenden Wochen bei den Druckleitungen Bisisthal 2 und der Maschinengruppe Muota im Hinterthal durchgeführt. Grundsätzlich haben die Kontrollen den guten Zustand der Anlagen bestätigt. Kleinere Farbschäden konnten umgehend behoben werden.

Sanierung Stauwehr Schlattli

Beim Stauwehr des Kraftwerks Wernisberg liefen die Vorbereitungen für eine Sanierung Hochwassersicherheit. Das Wehr soll eine grössere Stauklappe erhalten. Im Sommer wurde das Baugesuch eingereicht – parallel zu einem Gesuch für ein Dotierkraftwerk an der Staumauer. Die Idee dahinter ist, das Restwasser nicht mehr über den Grundablass abzugeben und damit unnötige Verschleisserscheinungen zu verhindern. Die Baubewilligungen



Während der Revision im Kraftwerk Bisisthal werden die Maschinen komplett demontiert.

werden für das erste Quartal 2019 erwartet, sodass im Herbst 2019 mit den Arbeiten gestartet werden kann.

Revision Kraftwerk Bisisthal

Im Dezember 2018 wurde mit der Revision der Gruppe 1 im Kraftwerk Bisisthal begonnen. Dazu wurde die Maschine komplett demontiert und in Werkhallen verschiedener Spezialfirmen ausführlichen Untersuchungen unterzogen. Im März 2019 soll die Maschine wieder in Betrieb gehen, damit für die Schneeschmelze die volle Turbinenleistung zur Verfügung steht. Im Winter 2019 wird die zweite Maschine demselben Prozedere unterzogen.

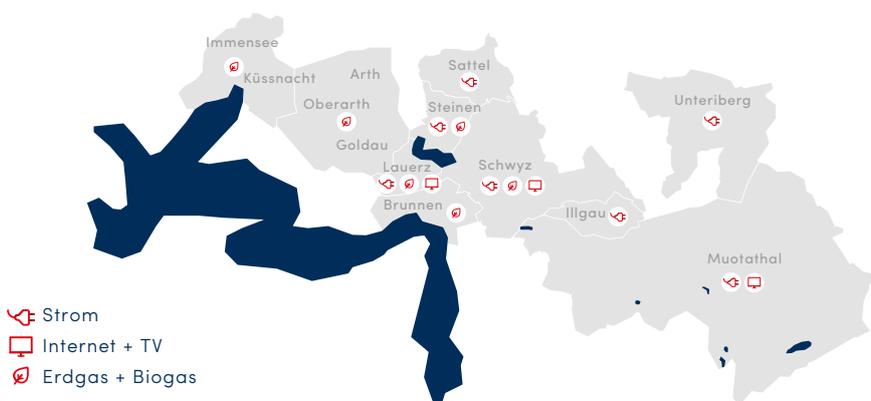
Neue Betriebszentrale Muotakraftwerke

Am 27. November 2017 konnte die ehemalige Bühler-Halle in Muotathal ersteigert werden. Die Planung der Umnutzung wurde umgehend an die Hand genommen, und im Herbst 2018 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Seit Januar 2019 befinden sich bereits die ersten Arbeitsplätze am neuen Ort. Bis zum Frühjahr 2019 sollen alle Mitarbeiter der Kraftwerke in die neue Betriebszentrale umgesiedelt sein. So können vermehrt Synergien genutzt und der Koordinationsaufwand reduziert werden.

Netzinfrastuktur – Basis der Versorgungssicherheit

ebs hält sein Stromnetz auf dem aktuellen Stand der Technik und baut es laufend aus. So wird die hohe Versorgungssicherheit weiterhin gewährleistet. 2018 erfolgte zudem eine Verstärkung der Glasfasererschliessung von Muotathal.

Versorgungsgebiet



Stromversorgung für neue Gebäude

Im Talkessel von Schwyz herrscht weiterhin eine rege Bautätigkeit. Sowohl Wohn- als auch Industriebauten werden errichtet. Zur Versorgung dieser neuen Kunden mit Strom baut ebs zusätzliche Transformatorenstationen und verstärkt Leitungen und Schaltanlagen.

Die Verkabelung von rund 8 Kilometern Mittelspannungs-Freileitungen (15 000 Volt) zwischen Muotathal und Schwyz wurde fortgesetzt. Dieses Projekt dauert von 2016 bis 2020. Es erhöht die Übertragungssicherheit der Leitungen und verbessert das Landschaftsbild.

Laufender Unterhalt

Die technischen Einrichtungen der sechs Unterstationen von ebs müssen etwa alle fünfzehn Jahre revidiert werden. Dabei geht ebs etappenweise vor. Bei den Revisionen werden die Schutzgeräte geprüft sowie teilweise neue Hard- und Software installiert. Auch die Schalterantriebe der Anlagen erfahren einen grösseren Unterhalt.

Im Zuge der Digitalisierung der Fernmeldeanlagen wurde die Fernsteuerung der Trafostationen und anderer Verteilnetzanlagen von analog auf digital umgerüstet. Dieser Systemwechsel ist nun abgeschlossen.

Das Stromnetz 2018

- **Total Leitungen ebs: 1083 km (2017: 1057 km)**
- **Demontierte Freileitungen: total 7636 m,**
Niederspannung 3639 m,
Hochspannung 3997 m
- **Neuverkabelungen**
inkl. Verstärkungen:
Niederspannung 10 623 m,
Mittelspannung 9051 m
- **Kabelzug:** 7344 m für ebs,
10 782 m für Private und
Gemeinden,
8681 m Glasfaser,
1962 m Strassenbeleuchtung
- **Neue Verteilnetzanlagen:**
3 Trafostationen,
19 Kleinverteiler,
7 Verteilkabinen
- **Anschlüsse:** 38 neue
(2017: 33), 49 sanierte
(2017: 58)

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben des Eidgenössischen Starkstrominspektorsrats hat ebs an den Hochspannungsmasten (50 000 Volt) permanent installierte Aufstiegshilfen angebracht, die auch der Arbeitssicherheit dienen. ebs plant zudem umfangreiche Sanierungen der 50 000-kV-Leitungen, insbesondere der über 60-jährigen Betonmasten und Ausleger. Alle geforderten Sicherheitsausbildungen und -nachweise hat ebs abgeschlossen.

Internet- und TV-Zugang verbessert

Um die Kundschaft mit einem besseren und schnelleren Internetzugang zu versorgen, hat ebs die Glasfaserleitung zwischen Schwyz und Muotathal verstärkt.

VERSORGUNGSNETZ

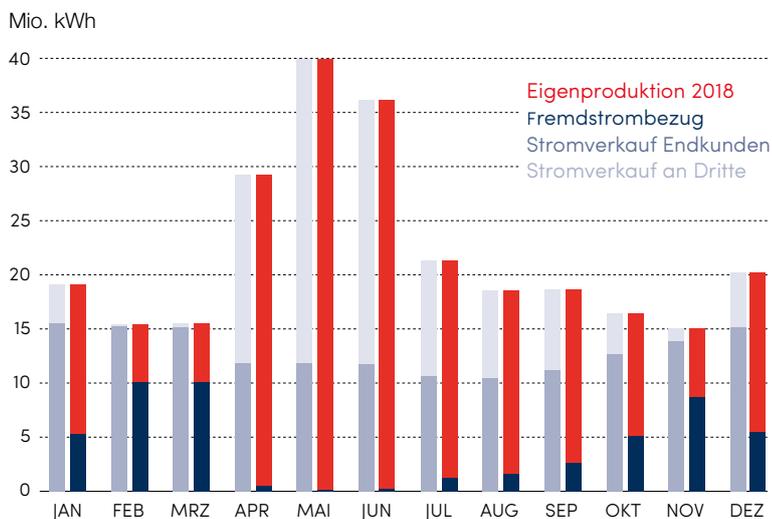
Vom Wassertropfen zum Strom: der Weg durch die ebs-Kraftwerke



Stabile Produktion trotz Hitzesommer

Das Jahr 2018 war geprägt von einem aussergewöhnlich trockenen und heissen Sommer und einem niederschlagsarmen Herbst. Trotzdem konnte ebs eine erfreuliche Stromproduktion verzeichnen.

Strombezug und -abgabe 2018



BEZUG	Mio. kWh 2018
Produktion Muotakraftwerke	214,4
Von CKW	49,7
Von Dritten	1,5
Total	265,6

ABGABE	Mio. kWh 2018
An Endkunden ebs	147,8
An CKW	109,7
An Elektrogenossenschaft Bisisthal	0,5
Stromverluste (Netz und Energie)	7,6
Total	265,6

Stromproduktion

Die Muotakraftwerke produzierten im vergangenen Geschäftsjahr 214,4 Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh) Strom. Im Vergleich zur Vorjahresproduktion von 224,3 Mio. kWh ist dies eine Abnahme um 4,4 Prozent. Auch gegenüber dem langjährigen Mittel von rund 220 Mio. kWh ist das Ergebnis unterdurchschnittlich. Trotzdem darf man – in Anbetracht des ausserge-

wöhnlich trockenen Sommers – durchaus von einer erfreulichen Produktion sprechen.

Die erste Schneeschmelze erfolgte bereits im Januar. Eine weitere folgte dann erst im April, war dafür aber gemächlich und stetig bis Ende Juni. Die Monate Juni bis November waren trocken, jedoch wurden im Dezember nochmals überdurchschnittlich viele Niederschläge verzeichnet. So konnte

ebs im Jahresmittel doch noch eine praktisch durchschnittliche Produktion erreichen. Die im Bisisthal gemessene Niederschlagsmenge betrug 1878 Millimeter (Vorjahr: 2424 Millimeter).

Regionale Kleinkraftwerke haben 3,3 Mio. kWh (Vorjahr: 2,8 Mio. kWh) physikalische Energie an ebs geliefert, deren ökologischer Mehrwert grösstenteils gegen Entschädigung gesichert werden konnte. Bei einer Ende

2018 installierten PV-Leistung von 4,3 MW wurden 2,8 Mio. kWh Solarstrom an ebs abgegeben.

Stromabgabe

Die Stromabgabe an Endkunden (inklusive Netzverluste) hat gegenüber 2017 um 1,7 Prozent abgenommen. Dies ist vor allem auf den wärmeren Winter, aber auch auf die vermehrte Eigenproduktion durch PV-Anlagen im Sommer zurückzuführen. Nach Abzug der Verteilnetzverluste von 5,2 Mio. kWh liegt der Endverbrauch der Detailkunden bei 147,8 Mio. kWh (Vorjahr: 150,4 Mio. kWh).

Die maximale Vertriebslast betrug 30,5 MW und wurde am 28. Februar 2018 um 8.30 Uhr registriert. Im Vorjahr waren es 31,6 MW am 18. Januar 2017. Die Stromabgabe an die Elektrogenossenschaft Bisisthal lag bei 0,5 Mio. kWh. Der Absatz mit ökologischen Stromprodukten (Muota pur, Muota öko, Muota sun) hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.

Stromaustausch

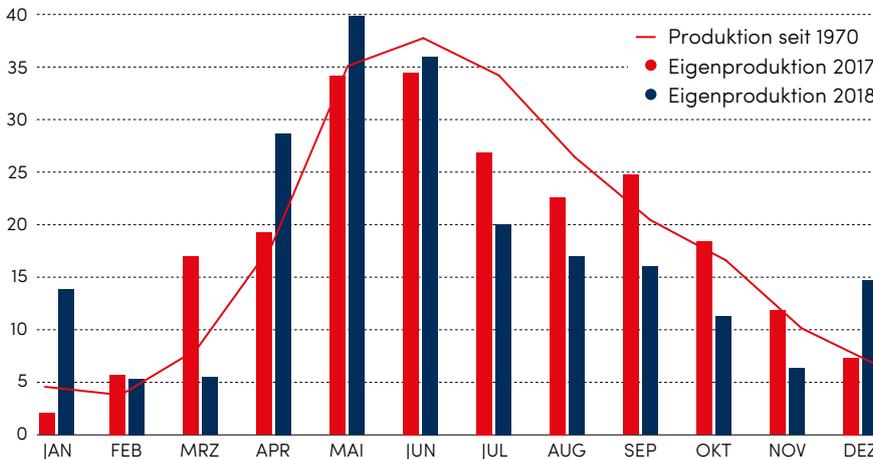
ebs hat auch 2018 einen regen Austausch mit anderen Energieversorgungsunternehmen gepflegt. Dieser erfolgte vor allem aufgrund der unausgeglichenen Produktions- und Verbrauchssituation mit einem Produktionsüberschuss im Sommer und einem Produktionsmangel im Winter. Die Stromabgabe an die Bilanzgruppe (BG) CKW lag mit 109,7 Mio. kWh 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der physikalische Energiebezug – ebenfalls aus der Bilanzgruppe – belief sich auf 49,7 Mio. kWh. Das sind 1,6 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode. Der gesamte physikalische Stromumsatz im Geschäftsjahr 2018 lag bei 265,6 Mio. kWh, was einer Abnahme um 3,3 Prozent entspricht. Davon fielen 163,8 Mio. kWh (61,7%) auf das Sommer- und 101,7 Mio. kWh (38,3%) auf das Winterhalbjahr.

Stromhandel

ebs reduziert die Risiken bei der Beschaffung von Energie beziehungsweise der Vermarktung von Produktionsüberschüssen, indem die offenen Positionen des Energieportfolios lang-

Monatsproduktion Muotakraftwerke 2017/2018

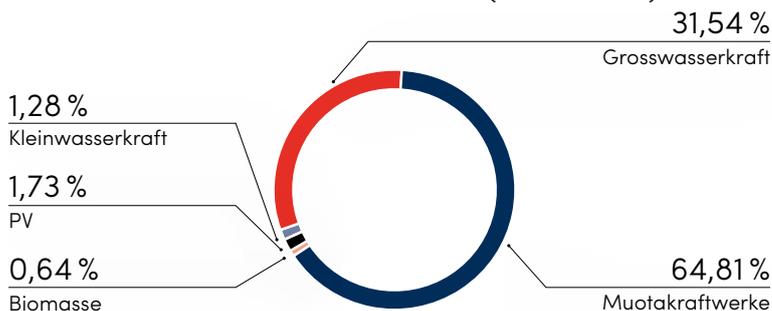
Mio. kWh



fristig und kurzfristig abgedeckt werden. Dies zum einen mit marktüblichen Standardprodukten (Quartals- und Monatsbänder) und zum andern kurzfristig mit Day-ahead-Produkten zur viertelstundengenauen Anpassung an den geschätzten Bedarf des Folgetages. Abweichungen zwischen prognostiziertem und tatsächlichem Bedarf werden als Ausgleichsenergie von der CKW bezogen bzw. an die CKW abgegeben. Weiter hat ebs der nationalen Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid Leistungen aus dem eigenen Kraftwerkspark zur nationalen Netzregelung zur Verfügung gestellt. Die für Systemdienstleistungen (SDL)

zur Verfügung gestellte Leistung mal Zeit ergibt einen Wert von 27,2 Mio. kWh (Vorjahr: 13,2 Mio. kWh). Das Gesamtvolumen mit diesen Termin- und Day-ahead-Produkten sowie mit Ausgleichsenergie und SDL belief sich auf 82,1 Mio. kWh (Bezug) bzw. 142,1 Mio. kWh (Abgabe). Das Handelsvolumen übersteigt den physikalischen Strom-austausch um 32,4 Mio. kWh (Vorjahr: 64,8 Mio. kWh). Damit ebs den Sommerüberschuss besser vermarkten kann, wird als Gegengeschäft das Wintermanko von Schweizer Wasserkraftwerken beschafft. Somit versorgt ebs die Region mit 100 Prozent einheimischer erneuerbarer Energie.

Herkunft ebs Muotastrom (ohne KEV-Anteil)



Organisation

Arbeitsplätze für die Region: ebs beschäftigt mittlerweile über 100 Mitarbeitende und bildet Lernende in verschiedenen Berufen aus. Die zahlreichen langjährigen Arbeitsjubiläen bestätigen die Attraktivität von ebs als Arbeitgeberin.



Geschäftsleitung (von links): Claus Jörg, Jonas Bürgler, Hans Bless (Vorsitzender), Hans Peter Tanner, Edy Gisler.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ebs Energie AG zählt dreizehn Mitglieder und ist verantwortlich für die Gesamtleitung, die strategische Ausrichtung und die Aufsicht über das Unternehmen. Er hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinen wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu ebs und nehmen keine exekutiven Funktionen innerhalb des Unternehmens wahr.

Präsident

Ruedi Reichmuth, Steinen

Vizepräsident

Sandro Patierno, Schwyz

Mitglieder

Gregor Achermann, Schwyz; Andrea Betschart, Sattel; Beat Betschart, Muotathal; Ernst Betschart, Illgau; Hermann Fässler, Unteriberg; Richard Föhn, Muotathal; René Gwerder, Muotathal; Daniel Horat, Lauerz; Daniel

von Euw, Brunnen; Paul Wiget, Steinen; Carla Wiget Weber, Steinen

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die operative Geschäftsführung und vollzieht die Beschlüsse des Verwaltungsrats.

Mitglieder

- Hans Bless, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Schwyz
- Edy Gisler, Geschäftsbereichsleiter Finanzen, Schwyz
- Claus Jörg, Geschäftsbereichsleiter Netze, Schwyz
- Jonas Bürgler, Geschäftsbereichsleiter Energie, Schwyz
- Hans Peter Tanner, Geschäftsbereichsleiter Kunden, Schwyz

Hans Peter Tanner ist als Vertreter von ebs in den Verwaltungsrat der Swiss-FarmerPower Inwil AG delegiert.

Die Geschäftsleitungsmitglieder üben keine weiteren beruflichen Tätigkeiten aus, die im Widerspruch oder in Konkurrenz zu ihren Aufgaben stehen.

Revisionsorgane

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zug, ist aktienrechtliche Revisionsstelle. Die



Verwaltungsrat (von links): Daniel Horat, Carla Wiget Weber, René Gwerder, VRP Ruedi Reichmuth, Andrea Betschart, Sandro Patierno, Ernst Betschart, Richard Föhn, Gregor Achermann, Daniel von Euw, Paul Wiget, Beat Betschart. Auf dem Bild fehlt Hermann Fässler.

interne Revisionsstelle setzt sich zusammen aus Marcel May, Brunnen, Robert Schmidig, Muotathal, und Sebastian Gwerder, Schwyz.

Beteiligungen

Aktionäre der ebs Energie AG sind der Bezirk Schwyz, die Oberallmeindkorporation Schwyz sowie die Gemeinden Schwyz, Muotathal, Steinen, Sattel, Unteriberg, Lauerz und Illgau. Die ebs Energie AG hält per 31.12.2018 wesentliche Beteiligungen an der ebs Erdgas + Biogas AG (95,14%), der ebs TeleNet AG (100%), der ebs Elektrosicherheit GmbH (100%), der Girsberger Informatik AG (100%), der Girsberger Software GmbH (100%) und der Biogasanlage SwissFarmerPower Inwil AG (13,33%).

Generalversammlung 2018

Die 66. Generalversammlung der ebs Energie AG fand am 21. April 2018 in Schwyz statt. Sie genehmigte den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung, die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstellen und stimmte dem

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns einstimmig zu. Zudem erteilte sie dem Verwaltungsrat ohne Gegenstimme Entlastung. Aufgrund der Amtsperiode stand eine Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats an, wobei es fünf Mutationen gab. Die GV bestätigte die Wiederwahlen und Neuwahlen der Verwaltungsräte. Der externen Revisionsstelle und den internen Revisoren erteilte die Generalversammlung das Mandat für ein weiteres Jahr.

ISO-Zertifikate

ebs arbeitet nach den Grundsätzen des Qualitätsmanagementsystems ISO. Das Rezertifizierungsaudit vom 7. und 8. Juni 2018 bestätigte, dass ebs auch die neuen Anforderungen nach ISO 9001:2015 sowie nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 erfüllt. Die definierten Prozesse werden permanent optimiert und auf allen Stufen konsequent angewendet.

Personelles

Am 31. Dezember 2018 waren bei ebs 104 Personen angestellt. Hinzu kommen Zählerableser, Seilbahnangestellte und Reinigungspersonal, welche ebs nach Bedarf unterstützen. ebs ermöglicht zudem Jugendlichen den Start in die Berufswelt. Aktuell bildet ebs 9 Lernende aus: 3 Kaufleute, 1 Mediamatikerin, 1 Netzelektriker, 2 Elektroinstallateure, 1 Fachmann Betriebsunterhalt und 1 Geomatiker.

ebs bietet attraktive Anstellungsbedingungen. Dies wird auch durch die zahlreichen Arbeitsjubiläen bestätigt. Im vergangenen Geschäftsjahr haben 10 Mitarbeitende ihr 10., 15., 20., 25., 30. oder sogar 45. Arbeitsjubiläum bei ebs gefeiert.

ebs bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft im Jahr 2018!

Elektrisch bewegt durchs 2018

National wie auch international war das Thema «Elektromobilität» im Jahr 2018 ein Dauerbrenner – in den Medien, in politischen Diskussionen und auf den Strassen. ebs hat mit seinem Jahresfokus «Elektromobilität» einen aktiven Beitrag dazu geleistet und wird sich auch in Zukunft stark in dieser Thematik engagieren.

Im Kanton Schwyz sind per Jahresende fast 600 reine Elektrofahrzeuge angemeldet. ebs hat schon frühzeitig mit dem Bau von öffentlichen Stromtankstellen begonnen und in diesem Jahr sogar eine intelligente Ladelösung für das Laden von Elektrofahrzeugen in Tiefgaragen, öffentlichen Parkhäusern und Abstellplätzen vorgestellt. Die ebs-Ladelösung ist flexibel und nachhaltig einsetzbar, bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten und hat ein integriertes Last- und Lademanagement, mit dem das Laden von bis zu 30 Autos an einer Absicherung von 63 Ampere durchgeführt werden kann. Erste Installationen sind bereits in Betrieb und werden täglich genutzt.

260 000 elektrische Kilometer dank ebs-Stromtankstellen

Die ebs-Stromtankstellen ermöglichten mit der abgegebenen Energie im Jahr 2018 bereits mehr als 260 000 elektrische Fahrkilometer – das sind mehr als sechs Erdumrundungen. Neben der Abgabe von Energie konnte auch ein Zuwachs an Stromtankstellen verzeichnet werden: am Hauptsitz an der Riedstrasse in Schwyz, bei der Talstation der Sahli-Glattalp-Bahn und in Seewen. Gleich drei bestehende Stromtankstellen erhielten eine «Verjüngungskur», um mit aktueller Technik die gestiegenen Anforderungen zu erfüllen.

Zwei Stromtankstellen bieten nun so genanntes Hochleistungs-Schnellladen

an: In Seewen und beim Mythen Center Schwyz kann mit Leistungen von über 100 Kilowatt ultraschnell nachgeladen werden – 100 Kilometer Reichweite innerhalb von 10 Minuten. Damit wurde die Lücke in der Schnelladeinfrastruktur auf der Nord-Süd-Achse geschlossen und der Talkessel von Schwyz im nationalen Vergleich weit in die Top 10 hineinkatapultiert. ebs hat auch seine eigene Elektrofahrzeugflotte ausgebaut – natürlich angetrieben mit erneuerbarem Muotastrom.

WAVE Trophy 2018 – ebs mittendrin

Nachdem Schwyz bereits in den Jahren 2015 und 2017 durch Etappenstopps mit der WAVE-Elektroauto-Rallye in Berührung gekommen war, war es eine logische Konsequenz, einmal selbst teilzunehmen. Mit dem passenden Fahrzeug aus dem ebs-Fahrzeugpark absolvierte das dreiköpfige ebs-Team innerhalb einer Woche eine komplette Rundreise durch die Schweiz, und das völlig CO₂-neutral. Dabei wurden Schulen, Gemeinden, Städte und Firmen im Rahmen der «Green Technology Tour» besucht und über die Elektromobilität informiert. Die Teilnahme war ein voller Erfolg, zumal ebs neben vielen positiven Rückmeldungen auch noch den ersten Platz für das beste Fahrzeugdesign reichte.



Auf den Schwyzer Strassen unterwegs: eines der ebs-Elektrofahrzeuge.



Die ebs-Stromladelösung: einfach, durchdacht, zukunftssicher.

Photovoltaikanlagen als Dauerbrenner

2018 konnte ebs rund 50 Kunden zum Thema Photovoltaik beraten. Elf Kunden bestellten eine Photovoltaikanlage bei ebs. Highlights der realisierten Anlagen waren die Integration von Solarmodulen in ein Balkongeländer, weitere optisch ästhetische dachintegrierte Anlagen sowie ein Carport, welcher für ein Elektroauto jährlich Solarstrom für rund 30 000 km produziert.

Ebenfalls wurden 2018 durch ebs vier Batteriespeichersysteme mit einer totalen Speicherkapazität von 38 kWh

verkauft und installiert. Dadurch können die Kunden ihre Autarkie und den Solarstromeigenverbrauch auf einfache Art und Weise sehr stark erhöhen.

Projekt Jugend und Energie

ebs-Energieexperten unterstützten die MPS Schwyz auf dem Weg zur Energieschule. Die Themen rund um das Thema Energie wurden den Schülern unter anderem anschaulich mit den Experimentierkasten Energiekiste.ch nähergebracht. ebs gibt Schulklassen regelmäßig Einblick in seine Wasserkraftwerksanlagen. Es ist das Ziel, die

Jugendlichen für die lokale Energieproduktion zu sensibilisieren.

27

Energie-Region Innerschwyz – Bündelung der Kräfte

Der Zusammenschluss zu einer Energie-Region ermöglicht es verschiedenen Beteiligten, Projekte im Bereich Energie voranzutreiben. Die sieben Gemeinden Arth, Illgau, Lauerz, Muotathal, Morschach, Sattel und Schwyz bilden gemeinsam mit dem Bezirk und Kanton Schwyz sowie den drei Energieversorgern ebs, EWS und Gemeindewerke Arth die Energie-Region Innerschwyz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert Energie-Regionen in verschiedenen Projektphasen gezielt auf kommunaler Ebene. Der Bezirk Schwyz hat sich zum Ziel gesetzt, eine aktive Energiepolitik zu betreiben und eine Vorbildfunktion einzunehmen. ebs als der Energieversorger des Bezirks nimmt diese Verantwortung gerne wahr und ist in der Steuer- sowie der operativ tätigen Energiekommission aktiv dabei.

ebs erreicht erneut Spitzenplätze im Öko-Rating

Die ebs Energie AG schneidet im schweizweiten Vergleich mit 96 anderen Energieversorgungsunternehmen (EVU) sehr gut ab und erreicht im Strombereich den 6. Platz, im Bereich «Wärme/Gas» sogar Platz 5. Massgebend für die gute Rangierung sind die ausgeprägten Stärken der ebs Energie AG im Bereich Strom bei den «Energiedienstleistungen», bei der «Produktion erneuerbarer Energie» und bei der «Unternehmensstrategie».

Betriebsoptimierungen – auf einfache Art Betriebskosten senken

Mit Betriebsoptimierungen kann man mit wenig Aufwand 10 bis 15 Prozent Energie einsparen. ebs konnten in diesem Jahr wiederum neue Objekte dazugewinnen, etwa die SwissFarmerPower in Inwil. Aber auch der Bereich des Energiedatencontrollings erfuhr ein Wachstum: Gleich vier Gemeinden und zwei Institutionen verlassen sich seit 2018 auf die systematische Erfassung und Auswertung ihres Energieverbrauchs.

Mit Gas umweltschonend heizen und fahren

Ob zum Heizen oder als Treibstoff für Motorfahrzeuge: Der Einsatz von Erdgas und Biogas als Energieträger ist flexibel und praktisch. Die ebs Erdgas + Biogas AG baut ihre Gasinfrastruktur weiter aus und trägt damit zum Erreichen der Klimaziele bei.



Die unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen ab Februar, der Rekordsommer und der viel zu warme, trockene Herbst haben dazu geführt, dass sich die Heizgradtage 2018 im Vergleich zum Vorjahr stark reduziert haben. Der Energieabsatz blieb mit 47,6 GWh unter dem Vorjahresniveau (48,8 GWh). 26 neue Anlagen wurden in Betrieb genommen.

Sicherer Betrieb gewährleistet

Der Betrieb der Anlagen und Netze der ebs Erdgas + Biogas AG verlief auch im Berichtsjahr 2018 einwandfrei. Die ebs Erdgas + Biogas AG investiert laufend in das Rohrleitungsnetz. Durch periodische Sicherheitsrundgänge und laufende Netzerneuerungen konnten die Betriebsbereitschaft und die Betriebssicherheit der Rohrleitungsanlagen unterbrechungsfrei gewährleistet werden. Die Transportleitung in der Schwyzerstrasse zwischen Ibach und Brunnen wurde um 300 Meter verlängert. Damit konnte der Leitungsdruck optimiert werden.

Auch die Betriebsführung der Wasserversorgung Lauerz verlief nahezu störungsfrei. Bau und Betrieb der Anlagen können durch die Monteure der ebs Erdgas + Biogas AG sichergestellt werden. Der Ausbau «Hasen Ring» wird aufgrund der Notwendigkeit vorgezogen und erstellt. Die gesamte Erneuerung wird bis 2030 dauern.

Den Gasfachleuten wurden in internen und externen Weiterbildungen Grundlagen und Spezialkenntnisse in Theorie und Praxis vermittelt. Alle Rohrnetzmonteur sind zudem im Bereich Arbeitssicherheit Erdgas weiter ausgebildet.

Steigender Absatz von Erdgas + Biogas als Treibstoff

Erdgas + Biogas ist eine sinnvolle, umweltschonende und günstige Alternative zu Benzin oder Diesel. Der Absatz von Erdgas + Biogas als Treibstoff hat im Jahr 2018 um 2,5 Prozent zugenommen. Das an der ebs-Tankstelle in Brunnen getankte Gas von 42 253 Kilogramm entspricht einer Menge von 62 050 Litern Benzin. Das getankte Erdgas enthält mindestens 10 Prozent Biogas.

Biogas: 100 Prozent erneuerbar

Wer sich für Biogas entscheidet, tut viel für die Umwelt. Denn Biogas ist eine äusserst klimafreundliche Energie und zu 100 Prozent erneuerbar. Biogas wird ausschliesslich aus natür-

lichen Abfallstoffen wie Grüngut oder Klärschlamm produziert. Das Biogas wird zu Erdgasqualität aufbereitet und ins bestehende Gasnetz eingespeist. Deshalb erfordert Biogas keine zusätzlichen Investitionen in die Infrastruktur.

Mit Erdgas + Biogas die Klimaziele erreichen

Die Bedeutung von Erdgas als Energieträger wird in der Schweiz nochmals zunehmen. Der Ersatz von Öl durch Gasheizungen führt zu einer schnellen CO₂-Reduktion. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die bestehende Gasinfrastruktur – Gasleitungen oder Druckreduzierstationen. Diese sollen erhalten und ausgebaut werden, um das Potenzial erneuerbarer Gase (Biogas, erneuerbares Methan, Wasserstoff) nutzbar zu machen. Mit dem Einsatz von Erdgas wurden 2018 im ebs-Gebiet 3095 Tonnen Kohlendioxid, 572 Kilogramm Kohlenmonoxid, 3620 Kilogramm Stickoxide, 5581 Kilogramm Schwefel und 17,1 Kilogramm Feinstaub eingespart.

Gute Resultate im EVU-Benchmarking

ebs hat erneut an der vom Bundesamt für Energie (BFE) in Auftrag gegebene Studie, welche Strategien, Produkte und Dienstleistungen der Energieversorger in einem Benchmarking vergleicht, teilgenommen und belegt Rang 6 von 97 Teilnehmern. Beim Gesamtergebnis Wärme/Gas belegt die ebs Erdgas + Biogas AG Rang 5 von 97 Teilnehmern.



ERDGAS IN ZAHLEN	2018	2017	2016
Einspeisungen ab HD-Netz	5	5	5
Messstationen HD-Netz	1	1	1
Einspeisungen MD-Netz	5	5	5
Einspeisungen HD-Netz Kunden	2	2	2
Netzerneuerungen (m)	669	305	402
Netzerweiterungen ND- + MD-Netz (m)	420	1017	1398
Neue Anlagen in Betrieb genommen	26	22	21
Hausanschlüsse erstellt	12	24	21
Erdgaszähler in Betrieb	570	561	562
Anschlussleistung in kW	38 275	36 931	35 667
Installationskontrollen	26	22	21
Zählerauswechslungen	25	13	3
Zählerdemontagen	7	20	6
Periodische Kontrollen	25	13	3
Maximale Leistung in m ³ /h	1710	1609	1613
Minimale Leistung in m ³ /h	22	42	26
Energiebezug in kWh	47 626 661	48 805 546	45 727 371

30 Telekommunikationsnetz dehnt sich weiter aus

Die ebs TeleNet AG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Die Signalverteilung im HUB Stägliweg wurde auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht, und der Grundstein für den FTTH-Zugang von Ried-Muotathal und Illgau ist gelegt.



Unterstützt Sie bei allen Fragen rund um Internet, Telefonie und TV: das Expertenteam der ebs TeleNet AG.
V.l.n.r.: Anton Schibig, Urs Betschart, Stefan Weber, Simon Hediger, Christian Betschart, Nicole Gwerder, Jörg Achermann, Jörg Hediger.

Replay TV

Gute Nachrichten für alle, die sich ihr Fernseherlebnis selber gestalten wollen: ebs bietet Replay TV an. Verpasstes nachholen, etwas aufnehmen oder mal kurz auf Pause schalten: Das ist alles einfach möglich.



Sportlich unterwegs: den Mitarbeitenden der TeleNet AG steht auch ein E-Bike zur Verfügung.

Das Geschäft mit Internet und Telefonie verlief auch 2018 erfreulich: Die ebs TeleNet AG konnte über 390 Internet- und mehr als 190 Telefonanschlüsse neu aufschalten. Damit hielt sich der Neukundenzuwachs gegenüber 2017 auf dem fast gleichen Niveau. Insgesamt surfen bis Ende des Geschäftsjahres mehr als 2900 Kunden über das ebs-Telekommunikationsnetz.

FTTH-Netz dehnt sich weiter aus

Im Bereich FTTH konnten weitere Kunden aufgeschaltet werden. Bei der Wohnüberbauung Mythen-Hof wurden zusätzliche Häuser ans FTTH-Netz angeschlossen, und in Lauerz kam die neue Überbauung Rigiblick in den Genuss von Highspeed-Internet über Glasfaser.

Anfang 2018 wurde auch der Grundstein für die FTTH-Erschliessung von Ried-Muotathal und Illgau gelegt. Das Gebiet Ried und Illgau wird nun Schritt für Schritt an das FTTH-Netz angeschlossen. Gestartet wurde im Sommer 2018 mit dem Gebiet Ried (Mühlestuden) und den umliegenden Häusern. Anfang 2019 geht es dann weiter mit dem Gebiet Ried (Brand), und im Jahr 2020 wird voraussichtlich die Gemeinde Illgau erreicht.

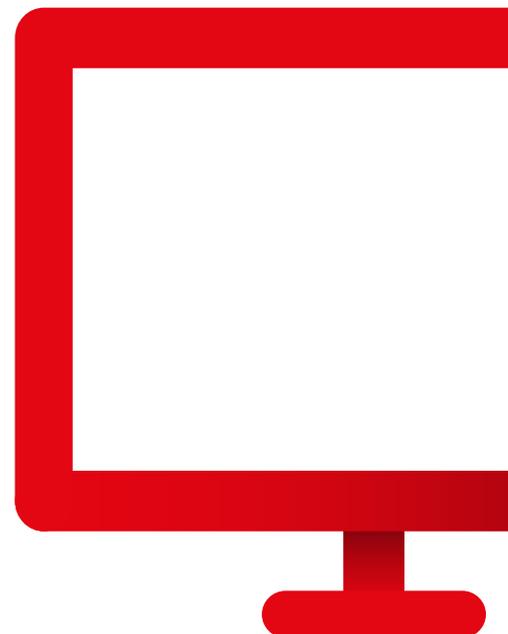
Erweitertes Senderangebot

Auch in diesem Jahr wurden diverse Anpassungen im Netz vorgenommen: Sämtliche Aktivkomponenten im HUB Stägliweg, welche für die Signalübertragung vom HFC-Netz benötigt werden, wurden ersetzt. Am 6. Juni 2018 gingen diese neuen Komponenten erfolgreich ans Netz. Damit ist auch in den kommenden Jahren eine stabile und sichere Signalübertragung im Telekommunikationsnetz der ebs TeleNet AG garantiert.

Im März 2018 hat ebs das TV- und Radio-Senderangebot ausgebaut und angepasst. Mittlerweile stehen den Kunden mehr als 200 digitale TV-Programme, darunter 85 in HD-Qualität, zur Verfügung. Die Programme können frei, ohne Set-Top-Box, empfangen werden.

E-Bike im Einsatz

Auch intern hat die ebs TeleNet AG eine Neuerung eingeführt: Dem mittlerweile achtköpfigen Team steht ein E-Bike zur Verfügung, mit dem kleinere Arbeiten und Abklärungen auf sportliche Weise erledigt werden können. Für mehr Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesundheit der Mitarbeitenden.



Neuausrichtung der Elektro-Sicherheitsberatung

Mit der abgeschlossenen Akkreditierung wurde das Auftragsvolumen um Sicherheitsberatungen bei diversen Spezialobjekten erweitert.

Insgesamt führte die ebs Elektrosicherheit GmbH im Jahr 2018 rund 700 Abnahme- und periodische Kontrollen durch.

Im Frühjahr 2018 fand die fachliche Bewertung der ebs Elektrosicherheit GmbH durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) und durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) statt. Die Akkreditierung wurde erfolgreich abgeschlossen und die Kontrollbewilligung erteilt. Dadurch wurde die ebs Elektrosicherheit GmbH berechtigt, zusätzliche Beratungen für Spezialobjekte durchzuführen. Die ebs Elektrosicherheit GmbH konnte bei Objekten wie Spitälern (med 1+2) oder Zivilschutzanlagen mit EMP-Schutz die periodischen Kontrollen als akkreditierte Inspektionsstelle durchführen. Mit dem SAS-Audit wurde die ebs Elektrosicherheit GmbH auch für die Beaufsichtigung von Personen mit eingeschränkten Installationsbewilligungen (NIV Art. 13, 14, 15) sowie für die Beglaubigung von PV-Anlagen akkreditiert.

16 Jahre Elektro-Sicherheitsberatung

ebs bietet seit rund 16 Jahren Elektro-Sicherheitsberatungen an. Mit periodischen und Abnahmekontrollen, Überprüfung von Blitzschutzanlagen

sowie Thermografiemessungen von Elektroverteilungen und Gebäudehüllen wurde die Bandbreite von Sicherheitsberatungen stetig erweitert. Ziel ist die Sensibilisierung für einen sicheren Umgang mit Elektrizität – zum Schutz von Menschen und Anlagen. Diese Aufgabe wird ebs an die verschiedenen Elektro-Beratungsfirmen der Region abgeben. Aus strategischen Gründen hat ebs entschieden, ab Frühling 2019 aus dem Elektro-Sicherheitsberatungsgeschäft auszuweisen.

«Daten für die Energieeffizienz»

Wirtschaftsforscher sagen: «Daten sind das neue Gold des 21. Jahrhunderts.» Messdaten sind es ganz besonders und können auch die Energieeffizienz vorantreiben. Die Girsberger Informatik AG hilft mit und ist vorne dabei.

Ganz allgemein wird das drahtlose Internet stark vorangetrieben, was Einsparungen in Geräten, Hausinstallationen und Netzen bringt. Die Ankopplung an das als «Internet of Things» bekannte Funksystem LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) fand bei der Girsberger Informatik AG in konkreten Kundenprojekten Anwendung, so für Messungen von Leitfähigkeit und Temperaturen in einem grossen Wasserversorgungsnetz. In weiteren Projekten dient die LoRa-Funkübertragung der Datenübermittlung für Wärme- und Wasserzähler, Wetterstationen etc., deren Daten von GIRSBERGER SILOVEDA

weiterverarbeitet und rapportiert werden.

Zusammen mit einem Zählerlieferanten konnte ein bedeutendes Smart-Metering-Projekt gewonnen werden, wo GIAG die Verarbeitung der Zählerdaten für diverse Zwecke übernimmt. Das als Smart Grid deklarierte Endsystem soll die neuen Möglichkeiten der Vernetzung bis zum Konsumenten respektive Produzenten nutzen und nebst Abrechnung auch die Energieeffizienz vorantreiben.

Für den sogenannten «Zusammenchluss zum Eigenverbrauch» (ZEV), bei dem eine Gemeinschaft den pro-

duzierten Strom sowohl selbst nutzen als auch verkaufen kann, lancierte GIAG das Produkt «SILOVEDA Energieportal» für Smartphones, Tablets und Web. Es gibt dem Endverbraucher grafische sowie wertmässige Einblicke in die Produktion und den Eigenverbrauch und dient dem Verwalter als Abrechnungsgrundlage. Damit werden die Energieversorger angesprochen, welche im offenen Markt als Daten- und Abrechnungsspezialisten ihren Kunden Zusatzdienstleistungen anbieten und damit die Kundenbindung festigen können.

Das 30-Jahr-Jubiläum der Girsberger Informatik AG wurde auf dem See und mit einem Bankett im Hotel Waldstätterhof in Brunnen gebührend gefeiert. Per Ende 2018 ist der Gründer Hansueli Girsberger von seinem Amt als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurückgetreten, bleibt dem Unternehmen aber als Mitglied der Geschäftsleitung erhalten. Sein Nachfolger ist Hugo Steiner, der seit zwölf Jahren im Unternehmen als Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung agiert. Mit dieser Unternehmensnachfolge bleiben Kontinuität und Verlässlichkeit weiterhin voll gewährleistet.



Die Geschäftsleitung der GIAG: Hugo Steiner, Hansueli Girsberger und Beat Wirthensohn.

Wirtschaftliche und klimatische Herausforderungen

Erfolgsrechnung

Das Jahr 2018 war geprägt von einem aussergewöhnlich trockenen und heissen Sommer und einem niederschlagsarmen Herbst. Die erste Schneeschmelze erfolgte bereits im Januar. Eine Weitere folgte dann erst im April. Diese war dafür aber gemächlich und stetig bis Ende Juni. Dies führte dazu, dass trotz der sehr trockenen Periode von Juni bis November eine erfreuliche Produktion erreicht werden konnte.

Die Muotakraftwerke produzierten 2018 214,4 Mio. Kilowattstunden Strom. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 4,4 Prozent und liegt deutlich unter dem langjährigen Mittel von rund 220 Mio. Kilowattstunden.

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen liegt neu bei 49,4 Mio. Franken (Vorjahr 47,7 Mio. Franken). Ebenfalls ist der Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt nun bei 46,5 Mio. Franken. Dies begründet sich einerseits durch die höheren gesetzlichen Abgaben infolge der KEV und andererseits durch eine Steigerung bei den Abschreibungen auf dem Anlagevermögen.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern beträgt 2,9 Mio. Franken. Nach Verrechnung von Finanzaufwand und -ertrag sowie Erfolg aus nicht betrieblichen Immobilien und Steuern resultiert ein Jahresgewinn von 2,6 Mio. Franken, was eine Steigerung von 0,4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Bilanz

Das Anlagevermögen (inkl. nicht einbezahlten Aktienkapitals) liegt bei 81,0 Mio. Franken und entspricht 69,8 Prozent der Bilanzsumme. Der bilanzierte Wert der Beteiligungen beträgt nach Abzug der Wertberichtigungen 11,0 Mio. Franken und ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Das Umlaufvermögen liegt bei 35,0 Mio. Franken. Der Bestand an

flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag 18,6 Mio. Franken. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 116,0 Mio. Franken liegt bei 30,2 Prozent.

Die Reserven haben sich wiederum leicht erhöht und liegen neu bei 33,7 Mio. Franken. Das Eigenkapital mit einem Bestand von 52,4 Mio. Franken entspricht 45,1 Prozent der Bilanzsumme. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme beträgt 54,9 Prozent und liegt bei 63,6 Mio. Franken.

Das Jahresergebnis 2018 beträgt 2 588 037 Franken.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich aufgrund einer unternehmensspezifisch erstellten Risikomatrix mit den für den ganzen Konzern wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und wo nötig Massnahmen beschlossen. Mit den im IMS-Prozess (Integriertes Management-System) definierten Massnahmen wie z.B. ISO-Zertifizierung, IKS-Audit usw. werden die Risiken laufend überwacht und bewertet. Die Massnahmen sind zweckmässig und werden eingehalten.

Aussichten 2019

Nachdem im Jahr 2017 die Konzessionsunterlagen zur Vorprüfung eingereicht wurden, sind im Geschäftsjahr 2018 die daraus erfolgten Pendenzen erledigt worden. Sanierungsberichte und Variantenstudien zu den Themen Restwassersanierung und Sanierung Wasserkraft sind ebenfalls ausgearbeitet worden. Anfang 2019 erfolgte die öffentliche Auflage des Konzessionsgesuchs.

Sobald die Ergebnisse aus dieser Auflage bekannt sind, wird ebs die weiteren Schritte und Massnahmen an die Hand nehmen. Dabei geht es hauptsächlich darum, die langjährige Umsetzungsplanung (UVB Stufe 2) sowie die Umsetzung Restwasser-

sanierung und Sanierung Wasserkraft zu planen. Dazu sind ein definitiver Massnahmenplan sowie die entsprechenden Sanierungsverfügungen von Bezirk und Kanton notwendig.

Ende 2018 hat der Bundesrat die Revision des Stromversorgungs-gesetzes (StromVG) in die Vernehmlassung geschickt. Die Ergebnisse dieser Vernehmlassung sind bis dato noch nicht bekannt. Ebenfalls ist der Masterplan für die vollständige Strommarktöffnung noch nicht bekannt.

Unabhängig davon wird ebs sich weiter darauf vorbereiten. Dazu kommt der vom Bundesamt für Energie festgelegte Wechsel von den herkömmlichen Stromzählern zu den sogenannten Smart Metern. Der Fahrplan sieht vor, dass bis zum Jahr 2027 80 Prozent aller Zähler sogenannte Smart Meters sein müssen.

Digitalisierung, Energiestrategie 2050, Kundenschnittstelle und Anpassung Vertriebsstruktur sind nur ein paar Herausforderungen, denen sich ebs in der nächsten Zeit stellen muss.

Die angepasste operative Struktur der ebs Energie AG bietet uns die Möglichkeit, einerseits das Umfeld regelmässig zu analysieren und andererseits aufgrund von kurzen Entscheidungswegen rasch auf Veränderungen zu reagieren.

Erfolgsrechnung

in CHF	2018		2017	
Nettostromerlös	40 086 778		38 959 642	
Übrige betriebliche Leistungen	6 412 391		6 012 202	
Aktiviert Eigenleistungen	2 904 133		2 712 467	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	49 403 302		47 684 311	
Material- und Dienstleistungsaufwand				
Strombeschaffung	8 952 565		9 477 950	
Material und Fremdleistungen	4 049 441		4 477 430	
Gesetzliche Abgaben	8 979 649	21 981 655	7 686 683	21 642 063
Personalaufwand	11 151 422		11 405 534	
Übriger Betriebsaufwand	2 601 107		2 498 725	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	7 992 712		6 951 194	
Bildung von Rückstellungen	2 800 000		3 000 000	
Betriebsaufwand	46 526 896		45 497 516	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2 876 406		2 186 795	
Finanzertrag	316 840		363 153	
Finanzaufwand	-174 884		-179 388	
Immobilienenerfolg	53 268		37 538	
Ergebnis vor Steuern	3 071 630		2 408 098	
Direkte Steuern	-483 593		-194 712	
Jahresgewinn	2 588 037		2 213 386	

Alle aufgeführten Beträge in der Jahresrechnung sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Bilanz

in CHF	31.12.2018		31.12.2017	
AKTIVEN				
Kassa, Post- und Bankguthaben		18 589 568		20 224 499
Festgelder ¹		4 000 000		0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²		10 048 823		9 745 378
Übrige Forderungen ³		1 984 348		1 984 175
Vorräte und Aufträge in Arbeit		156 902		429 006
Aktive Rechnungsabgrenzungen ⁴		223 152		593 155
Umlaufvermögen		35 002 793		32 976 213
Finanzanlagen				
Finanzanlagen und langfristige Forderungen ⁵	9 929 017		10 157 249	
Beteiligungen	11 027 530	20 956 547	11 027 530	21 184 779
Sachanlagen⁶		55 595 697		54 475 386
Nicht einbezahltes Aktienkapital		4 500 000		4 500 000
Anlagevermögen		81 052 244		80 160 165
Total AKTIVEN		116 055 037		113 136 378
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁷	4 991 652		5 281 779	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200 000		200 000	
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	12 470		871 624	
Passive Rechnungsabgrenzungen ⁸	1 300 733	6 504 855	1 210 831	7 564 234
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ⁹		20 400 000		20 600 000
Rückstellungen ¹⁰		36 729 800		33 759 800
Fremdkapital		63 634 655		61 924 034
Aktienkapital		16 000 000		16 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven				
Allgemeine gesetzliche Reserve		4 715 000		4 615 000
Freiwillige Gewinnreserven				
Erneuerungsreserve	11 990 000		11 490 000	
Wasserwirtschaftliche Ausgleichsreserve	9 500 000		9 000 000	
Produktionserneuerungsreserve	7 500 000	28 990 000	7 500 000	27 990 000
Bilanzgewinn		2 715 382		2 607 344
Eigenkapital¹¹		52 420 382		51 212 344
Total PASSIVEN		116 055 037		113 136 378

Geldflussrechnung

in CHF	2018	2017
Jahresgewinn	2 588 037	2 213 386
Abschreibungen Sachanlagen	8 292 278	7 026 874
Erfolg übriges Anlagevermögen	0	230 000
Veränderung Rückstellungen	2 970 000	3 170 000
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	272 104	-336 625
Veränderung Forderungen	-303 619	-2 110 827
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	370 003	-242 540
Veränderung Deckungsdifferenz Netznutzungsentgelte	108 233	-203 491
Veränderung Verbindlichkeiten	-1 149 280	1 784 722
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	89 902	-15 018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13 237 658	11 516 481
Investitionen Sachanlagen	-9 412 589	-8 357 385
Devestitionen / Investitionen übriges Anlagevermögen	120 000	-3 920 000
Investitionen / Devestitionen Festgelder	-4 000 000	1 000 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 292 589	-11 277 385
Veränderung Darlehen	-200 000	-200 000
Gewinnausschüttung	-1 380 000	-1 380 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 580 000	-1 580 000
Geldfluss total	-1 634 931	-1 340 904
+ Bestand flüssige Mittel Beginn Periode	20 224 499	21 565 403
= Bestand flüssige Mittel Ende Periode	18 589 568	20 224 499

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die wesentlichen Grundsätze zur Rechnungslegung sind nachstehend aufgeführt.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

In den übrigen betrieblichen Leistungen werden Erlöse aus Dienstleistungen der Tochtergesellschaften, Contracting, Installationen, Weiterverrechnungen von Dienstleistungen und anderen Leistungen erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen werden nach Leistungsfortschritt der angefallenen Personalstunden und Arbeiten auf langfristig nutzbarem Anlagevermögen erfasst. Es wird kein Gewinnanteil verbucht.

Flüssige Mittel und Festgelder

Die Position beinhaltet Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder, die zu Nominalwerten bilanziert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Darauf werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal mit 10 Prozent gemäss steuerlichen Richtlinien wertberichtigt wird.

Finanzanlagen und langfristige Forderungen

Die Position beinhaltet langfristig gehaltene Aktien, Obligationen, Darlehen sowie Deckungsdifferenzen aus Netznutzungsentgelten inklusive aufgelaufener Verzinsung gemäss Vorgaben der Eidg. Elektrizitätskommission (ElCom). Die Wertschriften und Obligationen werden zu Anschaffungskosten, die Darlehen zu Nominalwerten bilanziert. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen auf den einzelnen Positionen verbucht.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine finanzielle Beteiligung gehalten wird, auch wenn kein unmittelbarer Einfluss auf die Unternehmung geltend gemacht werden kann. Als Tochtergesellschaften werden Beteiligungen mit einem Stimmanteil von mehr als 50 Prozent bezeichnet und bei welchen ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen

werden grundsätzlich über die unten aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben. Es werden auch steuerlich akzeptierte Sofortabschreibungen auf Investitionen im Anschaffungs- bzw. Herstellungsjahr vorgenommen.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehens- und Hypothekarkredite. Die Positionen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken, Erneuerungen, Reparaturen und weitere Risiken ab. Die Energiebeschaffungsrisiken können unter anderem durch längere Produktionsausfälle von Kraftwerken, durch höhere Beschaffungspreise und Risiken aus dem Handelsgeschäft anfallen. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Sachanlagen

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Verteilanlagen	10 Jahre
Kommunikationsanlagen	10 Jahre
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftseinrichtungen	5 bis 10 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung bei Wertminderung

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Pos.	Details zur Bilanz (in CHF)		31.12.2018	31.12.2017	
1	Festgelder		4 000 000	0	
	Aktionäre		4 000 000	0	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10 048 823	9 745 378	
	Dritte		8 778 731	8 388 415	
	Aktionäre		551 691	657 018	
	Tochtergesellschaften		718 401	699 945	
3	Übrige Forderungen		1 984 348	1 984 175	
	Dritte		4 348	4 175	
	Tochtergesellschaften		1 980 000	1 980 000	
4	Aktive Rechnungsabgrenzungen		223 152	593 155	
	Dritte		173 077	543 153	
	Aktionäre		1 085	0	
	Tochtergesellschaften		48 990	50 002	
5	Finanzanlagen und langfristige Forderungen		9 929 017	10 157 249	
	Dritte		152 673	272 673	
	Tochtergesellschaften		9 164 200	9 164 200	
	Deckungsdifferenzen aus Netznutzungsentgelten		612 144	720 376	
6	Sachanlagen	31.12.2017	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2018
	Kraftwerke	6 960 011	3 262 870	-3 951 207	6 271 674
	Verteilanlagen	20 023 066	3 135 067	-2 556 250	20 601 883
	Kommunikationsanlagen	1	199 972	-199 972	1
	Grundstücke und Gebäude	23 873 608	77 691	-697 608	23 253 691
	Übrige Sachanlagen	1	887 241	-887 241	1
	Anlagen im Bau	3 618 700	1 849 747	0	5 468 447
		54 475 386	9 412 589	-8 292 278	55 595 697
		31.12.2016	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2017
	Kraftwerke	7 640 825	2 031 795	-2 712 610	6 960 011
	Verteilanlagen	16 993 684	5 420 969	-2 391 588	20 023 066
	Kommunikationsanlagen	1	191 184	-191 184	1
	Grundstücke und Gebäude	23 696 244	905 000	-727 636	23 873 608
	Übrige Sachanlagen	1	1 003 857	-1 003 857	1
	Anlagen im Bau	4 814 120	-1 195 420	0	3 618 700
		53 144 875	8 357 385	-7 026 874	54 475 386

Pos.	Details zur Bilanz (in CHF)		31.12.2018	31.12.2017	
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 991 652	5 281 779	
	Dritte		4 723 155	5 125 083	
	Aktionäre		24 930	0	
	Tochtergesellschaften		243 567	156 696	
8	Passive Rechnungsabgrenzungen		1 300 733	1 210 831	
	Dritte		1 300 733	1 210 831	
9	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		20 400 000	20 600 000	
	Hypothekarkredite und Darlehen von Dritten		20 400 000	20 600 000	
10	Rückstellungen	31.12.2017	Bildung	Auflösung	31.12.2018
	Energiebeschaffungsrisiken	22 000 000	1 000 000	0	23 000 000
	Netzerneuerung	5 800 000	1 800 000	0	7 600 000
	Ersatzbeschaffungen und Reparaturen	3 055 000	170 000	0	3 225 000
	Übrige	2 904 800	0	0	2 904 800
		33 759 800	2 970 000	0	36 729 800
		31.12.2016	Bildung	Auflösung	31.12.2017
	Energiebeschaffungsrisiken	21 000 000	1 000 000	0	22 000 000
	Netzerneuerung	3 800 000	2 000 000	0	5 800 000
	Ersatzbeschaffungen und Reparaturen	2 885 000	170 000	0	3 055 000
	Übrige	2 904 800	0	0	2 904 800
		30 589 800	3 170 000	0	33 759 800
11	Eigenkapital	31.12.2017	Gewinn- verwendung	Jahresgewinn	31.12.2018
	Aktienkapital	16 000 000	0	0	16 000 000
	Gesetzliche Reserven	4 615 000	100 000	0	4 715 000
	Freiwillige Gewinnreserven	27 990 000	1 000 000	0	28 990 000
	Bilanzgewinn	2 607 345	-2 480 000	2 588 037	2 715 382
		51 212 345	-1 380 000	2 588 037	52 420 382
		31.12.2016	Gewinn- verwendung	Jahresgewinn	31.12.2017
	Aktienkapital	16 000 000	0	0	16 000 000
	Gesetzliche Reserven	4 515 000	100 000	0	4 615 000
	Freiwillige Gewinnreserven	27 490 000	500 000	0	27 990 000
	Bilanzgewinn	2 373 959	-1 980 000	2 213 386	2 607 345
		50 378 959	-1 380 000	2 213 386	51 212 345

3. Weitere gesetzliche Angaben zur Jahresrechnung

Angabe über Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt analog dem Vorjahr nicht über 250 Mitarbeitenden.

Beteiligungen	31.12.2018		31.12.2017	
	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil
ebs Erdgas + Biogas AG, Schwyz	95,1 %	95,1 %	95,1 %	95,1 %
ebs TeleNet AG, Schwyz	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
ebs Elektrosicherheit GmbH, Schwyz	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Girsberger Informatik AG	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Girsberger Software GmbH	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	13,3 %	13,3 %	13,3 %	13,3 %
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten				
Nachrangiges Darlehen an ebs Erdgas + Biogas AG gegenüber Bank		12 500 000		12 500 000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven				
Liegenschaften 1576 und 4526 in Hinteribach (Buchwert)		18 255 824		18 722 071
Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
		20 400 000		20 600 000
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren		20 400 000		11 800 000
fällig nach 5 Jahren		0		8 800 000
Honorare der Revisionsstelle				
für Revisionsdienstleistungen (inkl. Konzernrechnung)		29 500		29 500

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentliche Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2018 haben könnten. Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 26. Februar 2019 genehmigt.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn, bestehend aus

	in CHF
dem Jahresgewinn 2018 gemäss Erfolgsrechnung von	2 588 037
dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	127 345
Total Bilanzgewinn	2 715 382

wie folgt zu verwenden:	in CHF
12% Dividende auf dem einbezahlten Aktienkapital von CHF 11 500 000.00	1 380 000.00
Zuweisung an die allgemeine Reserve (Art. 671 Abs. 2 Ziff. 3 OR)	100 000.00
Zuweisung an die Erneuerungsreserve	500 000.00
Zuweisung an die wasserwirtschaftliche Ausgleichsreserve	500 000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	235 382
Total Bilanzgewinn	2 715 382

Schwyz, 26. Februar 2019

Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung



Ruedi Reichmuth
Präsident
des Verwaltungsrates



Hans Bless
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Bericht der internen Revisionsstelle

An die Generalversammlung der ebs Energie AG.

Auftragsgemäss haben wir als interne Revisionsstelle die mit dem Verwaltungsrat vereinbarten Prüfungshandlungen bezüglich der Existenz des Internen Kontrollsystems (IKS) am 26. Oktober 2018 vorgenommen. Dabei stützten wir uns auf die Vorgaben des Schweizer Prüfungsstandards 890, Prüfung der Existenz des Internen Kontrollsystems. Wir erlangten angemessene Prüfungsnachweise auf der Basis von Interviews, Dokumentenstudium, Beobachtung und Walkthrough-Tests (Wurzelstichproben).

Unsere Prüfungsergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Das IKS ist vorhanden und überprüfbar.
- Das IKS wurde an die Geschäftsrisiken angepasst.
- Das IKS ist den Mitarbeitern bekannt.
- Das definierte IKS wird angewendet.
- Das Kontrollbewusstsein ist vorhanden.

Die vorgenommenen Prüfungshandlungen werden im detaillierten Bericht an den Verwaltungsrat dargelegt.

Schwyz, 26. Oktober 2018



Marcel May



Robert Schmidig



Sebastian Gwerder

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ebs Energie AG, Schwyz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ebs Energie AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 35 bis 42) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zug, 26. Februar 2019

Patrick Felber
Revisionsexperte

PricewaterhouseCoopers AG, Gotthardstrasse 2, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzernrechnung: Erfolgsrechnung

in CHF	2018		2017	
Elektrizität	38 616 804		38 510 585	
Gas	5 022 369		4 909 107	
Radio-/TV-Signale, Datenkommunikation ¹	1 790 984		1 857 356	
Softwareentwicklung	5 277 232	50 707 389	5 045 623	50 322 671
Übrige betriebliche Leistungen		5 790 936		3 756 840
Aktivierete Eigenleistungen		3 079 124		2 876 033
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		59 577 449		56 955 544
Material- und Dienstleistungsaufwand				
Beschaffung		13 447 804		13 718 921
Material und Fremdleistungen		3 833 167		4 047 491
Gesetzliche Abgaben		8 979 649		7 686 683
Personalaufwand		13 612 513		13 714 338
Übriger Betriebsaufwand		2 928 987		2 808 272
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		10 880 655		9 544 006
Bildung von Rückstellungen		2 800 000		3 000 000
Betriebsaufwand		56 482 775		54 519 710
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		3 094 674		2 435 834
Erfolg aus Equity-Beteiligung und Anteil		-1 991		682
Minderheiten an Jahreserfolg				
Finanzertrag		112 013		124 362
Finanzaufwand		-314 622		-324 370
Immobilienenerfolg		53 268		37 538
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		2 943 342		2 274 046
Steuern		-599 985		-272 995
Jahresgewinn		2 343 357		2 001 051

¹ Erlöse Datenkommunikation ebs Energie AG; im Einzelabschluss ebs Energie AG in «übrige betriebliche Leistungen» enthalten.

Alle aufgeführten Beträge in der Jahresrechnung sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Konzernrechnung: Bilanz

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Kassa, Post- und Bankguthaben	20 382 784	22 553 326
Festgelder ¹	4 000 000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	12 286 679	11 225 932
Übrige Forderungen ³	4 607	4 874
Vorräte und Aufträge in Arbeit	472 501	724 863
Aktive Rechnungsabgrenzungen ⁴	291 936	618 735
Umlaufvermögen	37 438 507	35 127 730
Finanzanlagen und Beteiligungen ⁵	1 040 820	1 269 052
Sachanlagen und immaterielle Anlagen ⁶	83 608 854	83 291 371
Nicht einbezahltes Aktienkapital	4 500 000	4 500 000
Anlagevermögen	89 149 674	89 060 423
Total AKTIVEN	126 588 181	124 188 154
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁷	6 198 299	6 470 092
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	200 000	200 000
Übrige Verbindlichkeiten	1 616 579	1 555 895
Passive Rechnungsabgrenzungen ⁸	1 484 963	1 426 978
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ⁹	26 388 493	27 770 688
Rückstellungen ¹⁰	36 831 800	33 861 800
Fremdkapital	72 720 134	71 285 452
Aktienkapital	16 000 000	16 000 000
Reserven	34 105 000	33 005 000
Bilanzgewinn	3 411 309	3 547 954
Minderheitsanteile	351 738	349 748
Eigenkapital ¹¹	53 868 047	52 902 701
Total PASSIVEN	126 588 181	124 188 154

Anhang zur Konzernrechnung

1. Angaben über die in der Konzernrechnung angewandten Grundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b), erstellt.

Grundlage für die Konsolidierung bilden die geprüften Abschlüsse der Gruppengesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Lieferungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften wie auch gegenseitige Leistungen, Zinsen und Beteiligungserträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Zwischengewinne sind nicht wesentlich und werden deshalb nicht selektiert.

Abschluss-Stichtag

Der Abschluss-Stichtag ist für alle Gesellschaften der 31. Dezember.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (das im Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaft übernommene anteilige Kapital wird gegen den Kaufpreis aufgerechnet). Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden nach der Equity-Methode bewertet (anteiliges Eigenkapital beziehungsweise anteiliges Ergebnis werden in die Konzernrechnung übernommen). Nicht konsolidiert sind Beteiligungen unter 20 Prozent; Beteiligungen unter 10 Prozent sind zu je 1 Franken pro Anteilschein bzw. Aktie bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten. Ein allfälliger mit einer Beteili-

gung erworbener Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis der Beteiligung und dem anteilig übernommenen Eigenkapital der Beteiligung) wird aus dem Prinzip der Vorsicht (Art. 958c Ziff. 5 OR) zum Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Die Bewertung der einzelnen Positionen der Konzernrechnung wird nachfolgend erläutert.

Wesentliche Beteiligungen bzw. Konsolidierungskreis

Die Beteiligungen von ebs sind im Anhang zum Einzelabschluss ebs Energie AG (unter Ziff. 3) enthalten.

Umsatzerfassung

Der konsolidierte Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Strom- und Gasprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Mengen und Erlöse aus dem Kommunikationsgeschäft sowie der Softwareentwicklung. Die Bildung und die Auflösung der Deckungsdifferenzen gemäss Vorgaben der Eidg. Elektrizitätskommission (ElCom) werden mit dem Umsatz verrechnet.

In den übrigen betrieblichen Leistungen werden Erlöse aus Dienstleistungen wie Elektrosicherheit, Installationen, Weiterverrechnungen von Dienstleistungen und anderen Leistungen erfasst. Die aktivierten Eigenleistungen werden nach Leistungsfortschritt

der angefallenen Personalstunden und Arbeiten auf langfristig nutzbarem Anlagevermögen erfasst. Es wird kein Gewinnanteil verbucht.

Flüssige Mittel und Festgelder

Die Position beinhaltet Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder, die zu Nominalwerten bilanziert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal mit 10 Prozent gemäss steuerlichen Richtlinien wertberichtigt wird.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Position beinhaltet langfristig gehaltene Aktien, Obligationen und Darlehen. Die Wertschriften und Obligationen werden zu Anschaffungskosten, die Darlehen zu Nominalwerten bilanziert. Deckungsdifferenzen aus Nutzungsentgelten inklusive aufgelaufener Verzinsung gemäss Vorgaben der Eidg. Elektrizitätskommission (ElCom). Bei Bedarf werden Wertberichtigungen auf den einzelnen Positionen verbucht.

Sachanlagen

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Elektrizität	5 bis 60 Jahre
Erdgas	5 bis 60 Jahre
Datenkommunikation	3 bis 10 Jahre
Grundstücke und Gebäude	20 bis 40 Jahre
Übrige Sachanlagen	1 bis 10 Jahre
Anlagen im Bau	Abschreibung bei Wertminderung

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen werden grundsätzlich über die auf Seite 46 aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben. Es werden auch steuerlich akzeptierte Sofortabschreibungen auf Investitionen im Anschaffungs- bzw. Herstellungsjahr vorgenommen.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehens- und Hypothekarkredite. Die Positionen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken, Erneuerungen und Reparaturen und weitere Risiken ab. Die Energiebeschaffungsrisiken können unter anderem durch längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und durch höhere Beschaffungspreise und Risiken aus dem Handelsgeschäft anfallen. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

Pos.	Details zur Bilanz (in CHF)	31.12.2018		31.12.2017	
1	Festgelder	4 000 000		0	
	Aktionäre	4 000 000		0	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 286 679		11 225 932	
	Dritte	11 734 988		10 568 914	
	Aktionäre	551 691		657 018	
3	Übrige Forderungen	4 607		4 874	
	Dritte	4 607		4 874	
4	Aktive Rechnungsabgrenzungen	291 936		618 735	
	Dritte	291 936		618 735	
5	Finanzanlagen und Beteiligungen	1 040 820		1 269 052	
	Dritte	428 676		548 676	
	Deckungsdifferenzen aus Netznutzungsentgelten	612 144		720 376	
6	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	31.12.2017	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2018
	Elektrizität	26 983 076	6 397 937	-6 507 456	26 873 557
	Erdgas	20 701 656	1 066 376	-713 637	21 054 396
	Datenkommunikation	1 078 001	420 099	-627 099	871 001
	Grundstücke und Gebäude	23 873 609	77 691	-697 609	23 253 691
	Übrige Sachanlagen	267 189	996 006	-987 503	275 692
	Immaterielle Anlagen	5 893 344	1 215 540	-1 646 919	5 461 966
	Anlagen im Bau	4 494 496	1 324 056	0	5 818 552
		83 291 371	11 497 705	-11 180 222	83 608 854
		31.12.2016	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2017
	Elektrizität	24 634 508	7 452 765	-5 104 198	26 983 076
	Erdgas	21 286 690	111 114	-696 148	20 701 656
	Datenkommunikation	1 099 001	431 672	-452 672	1 078 001
	Grundstücke und Gebäude	23 696 245	905 000	-727 636	23 873 609
	Übrige Sachanlagen	287 604	1 223 764	-1 244 179	267 189
	Immaterielle Anlagen	2 496 500	5 025 098	-1 628 255	5 893 344
	Anlagen im Bau	5 231 989	-737 493	0	4 494 496
		78 732 538	14 411 920	-9 853 087	83 291 371

Pos.	Details zur Bilanz (in CHF)		31.12.2018	31.12.2017	
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6 198 299	6 470 092	
	Dritte		6 173 369	6 470 092	
	Aktionäre		24 930	0	
8	Passive Rechnungsabgrenzungen		1 484 963	1 426 978	
	Dritte		1 484 963	1 426 978	
9	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		26 388 493	27 770 688	
	Darlehens- und Hypothekarkredite von Dritten		26 100 000	27 300 000	
	Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		288 493	470 688	
10	Rückstellungen	31.12.2017	Bildung	Auflösung	31.12.2018
	Energiebeschaffungsrisiken	22 040 000	1 000 000	0	23 040 000
	Netzerneuerungen	5 800 000	1 800 000	0	7 600 000
	Ersatzbeschaffungen und Reparaturen	3 055 000	170 000	0	3 225 000
	Übrige	2 966 800	0	0	2 966 800
		33 861 800	2 970 000	0	36 831 800
		31.12.2016	Bildung	Auflösung	31.12.2017
	Energiebeschaffungsrisiken	21 040 000	1 000 000	0	22 040 000
	Netzerneuerungen	3 800 000	2 000 000	0	5 800 000
	Ersatzbeschaffungen und Reparaturen	2 885 000	170 000	0	3 055 000
	Übrige	2 966 800	0	0	2 966 800
		30 691 800	3 170 000	0	33 861 800
11	Eigenkapital	31.12.2017	Gewinn- verwendung	Jahresgewinn	31.12.2018
	Aktienkapital	16 000 000	0	0	16 000 000
	Reservezuweisung	33 005 000	1 100 000	0	34 105 000
	Bilanzgewinn	3 547 953	-2 480 000	2 343 356	3 411 309
	Minderheitsanteile	349 748	0	1 990	351 738
		52 902 701	-1 380 000	2 345 346	53 868 047
		31.12.2016	Gewinn- verwendung	Jahresgewinn	31.12.2017
	Aktienkapital	16 000 000	0	0	16 000 000
	Reservezuweisung	32 405 000	600 000	0	33 005 000
	Bilanzgewinn	3 526 902	-1 980 000	2 001 051	3 547 953
	Minderheitsanteile	350 430	0	-682	349 748
		52 282 332	-1 380 000	2 000 370	52 902 701

3. Weitere gesetzliche Angaben zur Konzernrechnung

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Liegenschaften 1576 und 4526 in Hinteribach (Buchwert)	18 255 824	18 722 071
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Nachrangiges Darlehen an ebs Erdgas + Biogas AG gegenüber Bank	12 500 000	12 500 000
Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	26 388 493	27 770 688
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	24 388 493	16 270 688
fällig nach 5 Jahren	2 000 000	11 500 000
Honorare der Revisionsstelle		
für Revisionsdienstleistungen	36 000	36 000

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentliche Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2018 haben könnten. Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 26. Februar 2019 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ebs Energie AG, Schwyz

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ebs Energie AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 50) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zug, 26. Februar 2019

Patrick Felber
Revisionsexperte

PricewaterhouseCoopers AG, Gotthardstrasse 2, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
ebs Energie AG
Riedstrasse 17
6430 Schwyz
Telefon 041 819 47 47
www.ebs.swiss

KONZEPT / GESTALTUNG / REDAKTION
Infel AG, Zürich

BILDER
Remo Inderbitzin, ebs Energie AG

DRUCK
Triner AG, Schwyz



ebs Energie AG

Riedstrasse 17

6430 Schwyz

Telefon 041 819 47 47

www.ebs.swiss

